

Haushalt 2013

Der Haushalt hat ein Gesamtvolumen von **13.544.300,-- €** und hat im Investitionsbereich (Vermögenshaushalt) ein Volumen von 3.950.400 €. Der Haushalt wurde vom Hauptausschuss an zwei Sitzungen vorberaten. Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit wird den Ausschussmitgliedern gedankt.

Das Erstellen des Haushalts für 2013 stand unter günstigen Vorzeichen. Unter anderem auch deshalb, weil die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt mit 1.038.254,77 € um über 603.000 € höher ausgefallen ist, als prognostiziert wurde. Und das obwohl bei der Gewerbesteuer die Einnahmen gegenüber 2011 um ca. 300.000 € zurückgegangen sind.

Ekst.-Anteil	206.000 €
Grunderwerbssteuerbeteiligung	30.000 €
Konzessionsabgaben	13.500 €
Grundstücksverkäufe	272.000 €

nicht alle geplanten Vorhaben konnten umgesetzt werden

Für 2013 ergeben sich auch einige **günstige Faktoren:**

Anteil an der **Einkommensteuer steigt leicht** **3,685 Mio. €**
Größte Einnahmequelle, die wir unseren Bürgerinnen und Bürger zu verdanken haben
(ca. 80.000,-- € mehr gegenüber 2012)

Schlüsselzuweisung steigt **1.224.800,-- €**
(ca. 127.000,-- € mehr gegenüber 2012)

Mindestzuführung beträgt **323.500,-- €**
und übersteigt die jährliche Tilgungsleistung für die aufgenommenen Darlehen von derzeit **175.900,-- €**)

Gute Nachricht für die Bürgerinnen und Bürger: Die **Gemeindesteuern** wie **Grundsteuer (320) und Gewerbesteuer (350)** werden **nicht erhöht**. Die Steuersätze gelten damit seit **01.01.2003 (11 Jahre)** in **unveränderter Höhe**.

Freiwillige Fördermaßnahmen

Ehrenamt und soziale Dienste in der Gemeinde werden durch die Kommune wertgeschätzt. Die freiwilligen Zuschüsse für Vereine und Gesundheitspflege konnten nach Anpassung der Förderrichtlinien sogar moderat auf ca. **71.000,-- €** erhöht werden.

Wehrmutstropfen

Obwohl die Kreisumlage um 1,04 % auf 49,96 % reduziert wurde, wird sich diese für uns aufgrund der gestiegenen Umlagekraft gegenüber dem Vorjahr deutlich um **230.000 €** auf **2.591.500,-- €** erhöhen.

In 2013 wollen wir kräftig investieren. Alleine in Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen werden ca. 3 Mio. € fließen. Für den **Ausbau der Betreuungsplätze** von Krippenkindern werden über **550.000 €** in die Hand genommen. Auch in unsere Grundschule wird zur Sanierung der Fassade, der Haustechnik und sonstige Gewerke wie z. B. Sanierung der WC knapp **230.000 €** investiert. Für die „**Grüne Mitte**“ sind für die Umgestaltung Schulsportanlagen, Verkehrswege, Planungskosten Jugendhaus **400.000 €** vorgesehen. Zum Unterhalt des **Straßen- und Kanalnetzes** werden heuer **680.000 €** bereitgestellt.

Erstmals seit längerer Zeit ist wieder eine Darlehensaufnahme geplant. Zur Finanzierung der geplanten Energiezentrale mit einer Hackschnitzelanlage, die bisher mit 600.000 € veranschlagt wurde, sollen zinsgünstige KfW-Darlehen von voraussichtlich 450.000 € in Anspruch genommen werden. Für diesen Kredit gibt es von der KfW nicht unerhebliche Tilgungszuschüsse.

Unter Berücksichtigung der annuitätischen Tilgung der bestehenden Darlehen steigt mit der geplanten Kreditaufnahme der Schuldenstand auf **1.360.600 €** und entspricht **pro-Kopf-Verschuldung 184 €** (vorher 145,-- €).

Landkreis 185 € (31.12.12)

Bayern 2.593 € (31.12.11)

Zur Energiezentrale liegt uns mittlerweile eine Kostenermittlung vom Ingenieurbüro mit über 900.000 € vor, die uns alle von der Höhe her überrascht hat, liegt doch die Investitionsprognose des Instituts für Energietechnik, das für uns zuletzt das Energiekonzept erstellt hatte, mit 300.000 € darunter. Erste Gespräche mit IfE haben ergeben, dass deren Kostenschätzung die Standardausführung zugrunde lag. Das Ing.-Büro und IfE werden nun gemeinsam abklären, wo und in welchem Umfang Einsparungen möglich sind und welche der darin enthaltenen Kosten ohnehin fallen würden. Sobald uns diese Informationen vorliegen, wird die Angelegenheit erneut in den Gremien beraten. Schlussendlich entscheidet der MGR über das weitere Vorgehen.

Rein vorsorglich sollte deshalb zur evtl. erforderlichen Schließung der Finanzierungslücke die Entnahme aus den Rücklagen um weitere 300.000 € erhöht werden.

Rücklagen werden stark abgebaut

Zur Deckung der Investitionen ist vorgesehen, von den Rücklagen (Stand 31.12.2012 = 2.773.166 €) ca. 2,40 Mio. € zu entnehmen, so dass sich diese zum Jahresende auf etwa noch 375.000 € belaufen werden.

Der Unterhalt der in die Jahre gekommenen Liegenschaften, des Straßennetzes und der Kanalisation sowie die steigenden Energiepreise werden auch künftig große finanzielle Anstrengungen bedürfen. Alle Maßnahmen sind deshalb insbesondere hinsichtlich der Folgekosten genau zu prüfen und mit den Möglichkeiten des Verwaltungshaushalts abzugleichen. Wenn wir weiterhin mit Bedacht und Augenmaß unsere Entscheidungen treffen, sollte es uns gemeinsam auch gelingen, für Schwanstetten auf solider Basis eine zukunftsorientierte Entwicklung zu ermöglichen.

Abschließend herzlichen Dank an unseren Kämmerer Peter Lösch, der den Haushalt sehr kompetent und übersichtlich erarbeitet hat. Vor allem hat seine verständliche und transparente Darstellung des umfangreichen Zahlenwerks die vorangegangenen Beratungen im Hauptausschuss sehr erleichtert.